

GEMEINSAM Kirche

LEBENS-RÄUME
GESTALTEN
GLAUBENS-RÄUME
ÖFFNEN




Pfarrgemeinderatswahl
18. März 2007 www.pfarrgemeinderat.at

in Zistersdorf leben

37. Jahrgang

Februar 2007

Palmsontag

Gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn. (Seite 3)

Pfarrgemeinderatswahl (Seite 5)

Die Kandidaten

Suppenessen

Fastenaktion der Katholischen Frauenbewegung (Seite 8)

Der wahre Hirte aller Menschen, der lebendige Gott, ist selbst zum Lamm geworden, er hat sich auf die Seite der Lämmer, der Getretenen und Geschlachteten gestellt. Gerade so zeigt er sich als der wirkliche Hirt. „Ich bin der wahre Hirte ... Ich gebe mein Leben für die Schafe“, sagt Jesus von sich (Joh 10,14 f.). Nicht die Gewalt erlöst, sondern die Liebe. Sie ist das Zeichen Gottes, der selbst die Liebe ist. Wie oft wünschten wir, dass Gott sich stärker zeigen würde. Dass er

dreinschlagen würde, das Böse ausrotten und die bessere Welt schaffen. Alle Ideologien der Gewalt rechtfertigen sich mit diesen Motiven: Es müsse auf solche Weise zerstört werden, was dem Fortschritt und der Befreiung der Menschheit entgegenstehe. Wir leiden unter der Geduld Gottes. Und doch brauchen wir sie alle. Der Gott, der Lamm wurde, sagt es uns: Die Welt wird durch den Gekreuzigten und nicht durch die Kreuziger erlöst. Die Welt wird durch die Geduld Gottes erlöst und durch die Ungeduld der Menschen verwüstet.

„Nicht die Gewalt erlöst, sondern die Liebe.“



Benedikt XVI, Predigt in der Messe zur Amtseinführung, 24. April 2005

Israel wurde in der Wüste des Nachts von einer Feuersäule, tagsüber von einer Wolke der Weg gewiesen. Unsere Feuersäule, unsere heilige Wolke ist der auferstandene Christus, der versinnbildlicht wird durch die brennende Osterkerze. Christus ist das Licht; Christus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben;... Christus folgen heißt zuallererst, aufmerksam auf sein Wort hören.

„Wenn wir diesen Weg gehen, entzünden wir kleine Lichter in der Welt.“

... Der Mensch lebt nicht allein vom Brot oder vom Geld oder von der Karriere, er lebt vom Wort Gottes, das uns korrigiert, uns erneuert, uns die wahren tragenden Werte der Welt und der Gesellschaft erkennen lässt: Das Wort Gottes ist das Brot vom Himmel, das uns das Leben, das Menschsein lehrt. ... Christus folgen heißt, Mitleid empfinden für die Leidenden, ein Herz für die Armen haben; es heißt auch, den Mut dazu aufbringen, den Glauben gegen die Ideologie zu verteidigen, Vertrauen zu haben in die Kirche und in ihre Auslegung und konkrete Umsetzung des göttlichen Wortes für unsere heutige Situation. Nachfolge Christi schließt die Liebe zu seiner Kirche, seinem mystischen Leib, ein. Wenn wir diesen Weg gehen, entzünden wir kleine Lichter in der Welt, durchbrechen wir die Finsternis der Geschichte.

Predigt in der Osternacht im Namen von Papst Johannes Paul II., 26. März 2005

Gesegnet sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosianna in der Höhe!

Die Gläubigen stehen vor der Kirche, viele halten ihre gebundenen Weidensträußchen in der Hand, die Ministranten warten mit langen Weidenruten. Der Priester segnet die Ruten und begleitet von Versen aus Psalmen und Prophetenbüchern beginnt eine Prozession. – Der Palmsonntag leitet die große Heilige Woche, die Karwoche, ein. Nicht umsonst werden die Weidenruten im Volksmund „Palmkätzchen“ genannt, schließlich erinnert uns der Tag an den feierlichen Einzug Jesus in Jerusalem. Einst empfingen die Menschen Jesus mit Palmzweigen, in unseren Breiten haben die Weidenruten diese Funktion übernommen. Mancherorts wird die Prozession sogar von einem auf einem Esel Reitenden begleitet.

Der Einzug in Jerusalem in den Evangelien

Mit welchen Traditionen jede Pfarre den Palmsonntag auch feiert, seinen Ursprung findet man in der Bibel. Alle vier Evangelisten berichten: Jesus schickt zwei Jünger voraus. In einem Dorf fänden sie einen jungen Esel, auf dem noch nie ein Mensch gesessen ist. Den sollen sie zu ihm bringen. Die Jünger finden alles so vor, wie voraus gesagt. Sie bringen den Esel zu Jesus und legen ihre Kleider auf das Tier. Jesus reitet auf dem Esel in Jerusalem ein. Die Menschen sind begeistert, breiten ihre Kleider vor ihm aus und begrüßen ihn mit Palmzweigen. Dabei jubeln sie ihm zu und rufen: „Hosianna dem Sohn Davids! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn. Hosianna in der Höhe!“ Abschließend heißt es, dass die ganze Stadt in

Aufregung geriet.

Ein königlicher Auftritt?

Nüchtern betrachtet ergibt sich eine Frage: Warum erkennen die Menschen Jesus durch diesen nicht sehr „königlichen Auftritt“ als Sohn Davids, als von Gott gesandten König und als Heil bringenden Retter? Schließlich bedeutet Hosianna „Rette!“, „Gib Heil!“. Sicher haben sein Charisma und die Begeisterung seiner Begleiter einen Teil dazu beigetragen.

Hinweise im alten Testament

Der Hauptgrund ist aber, wie so oft, im alten Testament zu finden. Nach langer Fremdherrschaft wartet man sehnsüchtig auf den unzählige Male angekün-



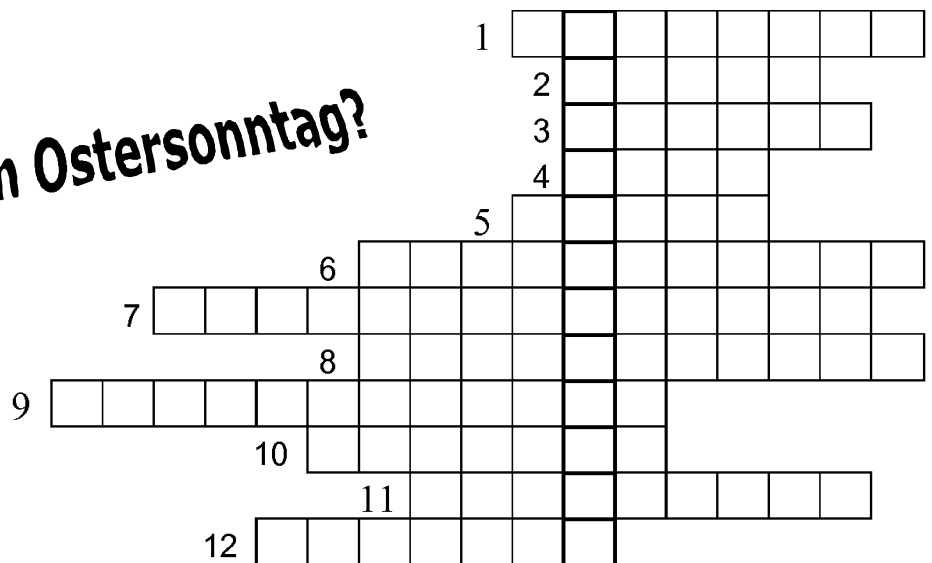
digten Retter und Erlöser. Eine Stelle, die unmittelbar den Einzug in Jerusalem anspricht, ist im Buch des Propheten Sacharja zu finden: „Juble laut, Tochter

Zion! Jauchze, Tochter Jerusalem! Sieh, dein König kommt zu dir. Er ist gerecht und hilft; er ist demütig und reitet auf einem Esel.“ (Sach 9,9) Es ist erstaunlich, wie vertraut den Menschen diese messianischen Prophezeiungen waren. Auch ihre Begrüßungsworte „Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn“ sind wortwörtlich im Psalm 118,26 zu lesen. Jerusalem hat seinen Messias gut aufgenommen. Er zieht von Menschen umjubelt in seine Stadt ein. Er tut dies nicht mit List und Gewalt, sondern in Demut auf einem Esel reitend.

Palmsonntag – Die Tür zum Karfreitag?

Kurze Zeit später wendet man sich enttäuscht von ihm ab. Man hat einen König erwartet, der die irdische Herrschaft übernimmt. Man hat an einen König geglaubt, der hier und jetzt die Macht ergreift und sein Volk von der Fremdherrschaft befreit. Weil Jesus diese Erwartungen nicht erfüllt, schreit die wohl auch manipulierte Menge nach seinem Tod. Ist der Palmsonntag also nur die Tür zum Karfreitag? Zum gewaltsamen Tod Jesus kam es nicht zufällig durch ein bedauerliches Zusammenspiel von Umständen. Jesus selbst hat dreimal sein Leiden angekündigt und mehrmals von seinem unausweichlichen Tod gesprochen. Für uns endet die Geschichte aber nicht am Karfreitag, schließlich ist sie ein Teil des Heilsplanes Gottes. Wir blicken voraus zum Ostersonntag. Wir blicken voraus zu Jesu Auferstehung und zu seinem messianischen Einzug in das himmlische Jerusalem.

Was feiern wir am Ostersonntag?



1. Räuber, der gleichzeitig mit Jesus gekreuzigt wird
2. Apostel, der Jesus verrät
3. Was tut man am Aschermittwoch und am Karfreitag?
4. Was bringt der Osterhase?
5. Zeichen für Jesus' Tod und Auferstehung
6. Tag, an dem Jesus in Jerusalem einzieht
7. Beginn der Fastenzeit

8. Was muss Jesus auf dem Kopf tragen?
9. Brauch am Ostersonntag
10. Richter, der Urteil über Jesus fällt
11. Was feiert Jesus mit seinen Apostel vor seiner Festnahme? – das letzte ...
12. Ort, an dem Jesus festgenommen wird

Lösungswort: Was feiern wir am Ostersonntag?

Ostern

Ja, der Winter ging zur Neige,
holder Frühling kommt herbei,
lieblich schwanken Birkenzweige,
und es glänzt das rote Ei.
Schimmernd wehn die Kirchenfahnen
bei der Glocken Feierklang,
und auf oft betreten Bahnen
nimmt der Umzug seinen Gang.

Nach dem dumpfen Grabchorale
tönt das Auferstehungslied,
und empor im Himmelsstrahle schwebt er,
der am Kreuz verschied.

So zum schönsten der Symbole
wird das frohe Osterfest,
dass der Mensch sich Glauben hole,



wenn ihn Mut und Kraft verlässt.

Jedes Herz, das Leid getroffen,
fühlt von Anfang sich durchweht,
dass sein Sehnen und sein Hoffen
immer wieder aufersteht.

Ferdinand von Saar

Pfarrgemeinderatswahl 17./18.3.2007

unsere Kandidaten



**DORNER
Reinhard**

Jahrgang 1968
Angestellter



**KOLLER
Margit**

Jahrgang 1960
Lehrerin



**SCHÄHS
Alfred**

Jahrgang 1947
Betriebsleiter



**EICHBERGER
Gerhard**

Jahrgang 1964
Selbstständiger



**KROUPA
Maria**

Jahrgang 1985
Angestellte



**SCHLUSCHE
Maria**

Jahrgang 1943
Lehrerin



**FLATZBAUER
Ferdinand**

Jahrgang 1959
Lehrer



**MARCHART
Christian**

Jahrgang 1973
Landwirt



**SCHWARZMANN
Claudia**

Jahrgang 1970
Dipl. Kinderkran-
kenschwester



**HANZLOVIC
Paul**

Jahrgang 1970
Selbstständiger



**PEKERT
Friedrich**

Jahrgang 1955
Oberbohrmeister



**SOOS
Elfriede**

Jahrgang 1958
Fotoassistentin



**HANZLOVIC
Peter**

Jahrgang 1970
Techn. Angest.



**REGNER
Annemarie**

Jahrgang 1964
Angestellte



**STEINER
Karl**

Jahrgang 1961
Angestellter



**HOFECKER
Franz**

Jahrgang 1961
Schlosser



**SATTMANN
Herta**

Jahrgang 1953
Raumpflegerin



**STRAYHAMMER
Carina**

Jahrgang 1980
Lehrerin

Pfarrgemeinderatswahl 18. März 2007

Am 18. März soll in allen Pfarren Österreichs gewählt werden. Wahlen sind immer Möglichkeiten das pfarrliche Leben besonders mitzugestalten.

Danke!

DANKE den Pfarrgemeinderäten, die bis jetzt ihre Zeit und ihre Fähigkeiten zur Verfügung gestellt haben. Für die Wahl 2007 haben sich wieder Frauen und Männer zur Verfügung gestellt. Nur ein Teil davon kann gewählt werden, aber alle sind bereit zur Mitarbeit in der Pfarre und dafür gebührt ihnen jetzt schon ein besonderes Danke. **Wir bitten Sie, bei der Wahl mitzumachen.**

WANN kann gewählt werden?

Wahlzeiten sind Samstag, 17.3.2007, von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr und Sonntag, 18.3.2007, von 8.30 Uhr bis 11.00 Uhr.

WO wird gewählt?

Unser Wahllokal ist im Pfarrhof, der Kleine Saal, gleich links beim Eingang.

BRIEFWAHL

Es besteht die Möglichkeit

der Briefwahl. Wir bitten Sie, auch den älteren und kranken Menschen die Wahl zu ermöglichen. Sie können den Stimmzettel im verschlossenen Kuvert einer Vertrauensperson mitgeben. Es besteht die Möglichkeit zur Abgabe in der Pfarrkanzlei von Montag bis Freitag (12.3.2007 – 16.3.2007) von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr.

KINDERSTIMMRECHT

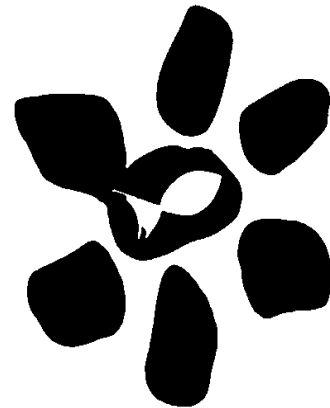
Kinder und Jugendliche vor der Firmung haben auch ein Stimmrecht. Ein stimmberechtigter Elternteil gibt den Stimmzettel beim Wahlleiter ab.

WIEVIELE Kandidaten sind zu wählen?

In unserer Pfarre sind 9 Pfarrgemeinderäte zu wählen. Weniger Namen ankreuzen ist möglich, sind mehr angekreuzt, ist der Stimmzettel ungültig.

Wer ist WAHLBERECHTIGT?

Wahlberechtigt sind alle Katholiken, die das 16. Le-



Pfarrgemeinderat

bensjahr vollendet haben und ihren Wohnsitz in der Pfarre haben.

Gösting und Windisch-Baumgarten

In den Ortschaften Gösting und Windisch-Baumgarten werden für den örtlichen Pfarrgemeinderat Stimmzettel ausgeteilt und nach einer Woche wieder abgeholt.

Eichhorn

In Eichhorn ist die Wahl auch am 18. März.

Für den Wahlvorstand:
Mag. Huber Manfred

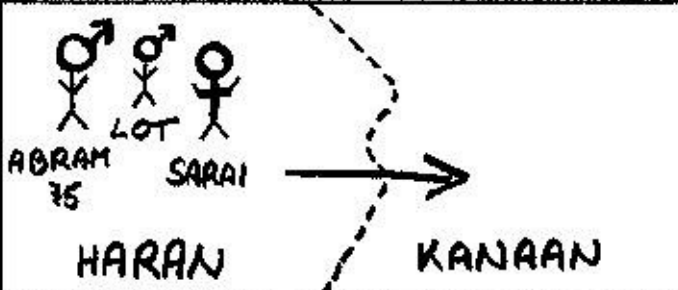
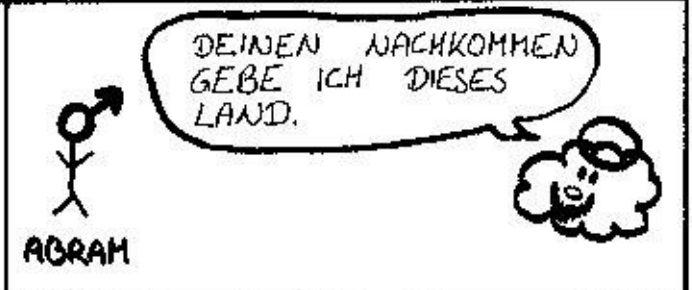
GENESIS

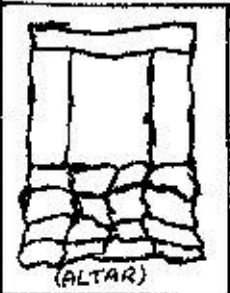
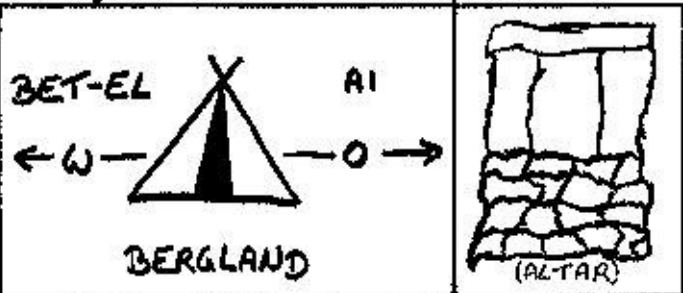

DIE ERZVÄTER: 11,10-36,43

ABRAHAM'S BERUFUNG UND WANDERUNG NACH KANAAN: 12,1-9

DER HERR SPRACH ZU ABRAM: ZIEH WEG AUS DEINEM LAND, VON DEINER VERWANDTSCHAFT UND AUS DEINEM VATERHAUS IN DAS LAND, DAS ICH DIR ZEIGEN WERDE.


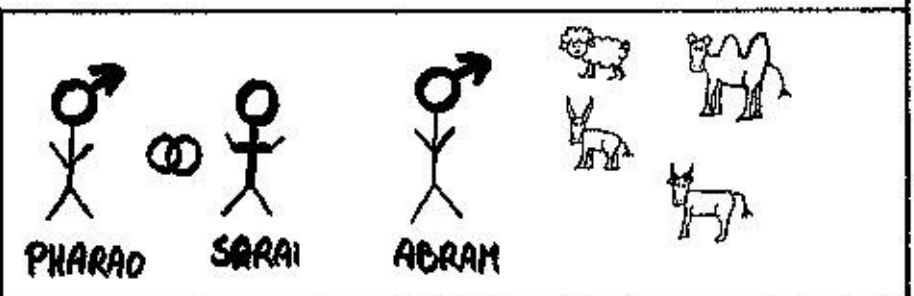
produced by Birma Kießig


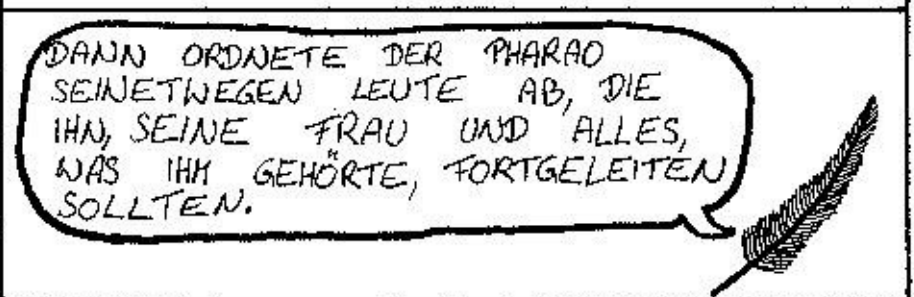
 <p>ABRAM 75 LOT SARAI HARAN → KANAAN</p>	 <p>DEINEN NACHKOMMEN GEBE ICH DIESES LAND. ABRAM</p>
--	---

 <p>(ALTAR)</p>	 <p>BET-EL AI ← W — BERGLAND — O →</p>	 <p>(ALTAR)</p> <p>DANN ZOG ABRAM IMMER WEITER, NEGEB ZU.</p>
---	---	---

ABRAHAM UND SARA IN ÄGYPTEN: 12,10-20


ALS ÜBER DAS LAND EINE HUNGERSNOT KAM, ZOG ABRAM NACH ÄGYPTEN HINAB, UM DORT ZU BLEIBEN; DENN DIE HUNGERSNOT LASTETE SCHWER AUF DEM LAND.

 <p>SAG DOCH, DU SEIEST HEINE SCHWESTER. ABRAM SARAI</p>	 <p>PHARAO SARAI ABRAM</p>
---	--

 <p>SCHWERE PLAGEN</p>	 <p>DANN ORDNETE DER PHARAO SEINETWEGEN LEUTE AB, DIE IHN, SEINE FRAU UND ALLES, WAS IHN GEHÖRTE, FORTGELEITEN SOLLTEN.</p>
---	---

Suppenessen
Samstag, 3.3.2007
nach der Hl. Messe
Pfarrhof Zistersdorf

www.teilen.at



teilen macht stark kfb katholische frauenbewegung
50. aktion familienfasttag

Teilen macht stark

Die Katholische Frauenbewegung Österreichs führt heuer zum 50. Mal die Aktion Familienfasttag durch. 1958 zur Bekämpfung des Hungers in der Welt gegründet will diese erste österreichische Initiative zur frauenspezifischen Entwicklungszusammenarbeit nun den Hunger nach Gerechtigkeit stillen.

Im Rahmen der Aktion Familienfasttag lädt die Katholische Frauenbewegung alljährlich in der Fastenzeit die Bevölkerung zum Teilen mit benachteiligten Menschen ein. Sie bittet nicht um Almosen, sondern lädt zum bewussten solidarischen Handeln ein, das Veränderung bewirken kann. Denn mit den Spenden für die Aktion Familienfasttag werden Projekte in Asien und Lateinamerika finanziert, die Frauen ermächtigen aus eigener Kraft ihr Leben zu verbessern und ihren Kindern Zukunft zu ermöglichen.

Drei Königsaktion 2007

Ministranten und Begleiter machten sich Anfang Jänner in neun Gruppen auf den Weg durch Zistersdorf, Gösting, Wd.-Baumgarten und Eichhorn um die Sternsingeraktion zu unterstützen. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz!

Allen Spendern ebenfalls ein „Vergelt's Gott“ für die offene Tür und ihre Spende!

Insgesamt wurden heuer € 5.722,-- an die österreichweite Aktion übergeben.

Die Spenden im Detail:

Zistersdorf	4.271,40
Gösting	424,10
Wd. Baumgarten	439,70
Eichhorn	586,80



Besuch in Stift Zwettl

Im Rahmen der Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung verbringen die Jugendlichen unter Leitung von P. Mag. Andreas Kubien das Wochenende 28. / 29. April in Stift Zwettl. Auch die Firmbegleiter nehmen an dieser Begegnung teil.

Pfarrkalender

Februar 2007			
Mittwoch	21.2.2007	7.15 18.30	ASCHERMITTWOCH Hl. Messe mit Auflegung der Asche Hl. Messe mit Auflegung der Asche
Freitag	23.2.2007	17.00	Kreuzweg von den Ministranten gestaltet
		19.00	Dekanatskonferenz
Sonntag	25.2.2007	10.00	Hl. Messe - anschl. Zusammenkunft der Firmlinge
		18.00	Kreuzweg
März 2007			
Donnerstag	1.3.2007	19.00	Rosenkranz u. Anbetung: Novene zum Papstbesuch in Mariazell
Freitag	2.3.2007		FAMILIENFASTTAG
		17.00	Kreuzweg von den Erstkommunikanten gestaltet
Samstag	3.3.2007	17.30	Erste Sonntagsmesse anschließend Suppenessen der Kath. Frauenbewegung
		10.00	Messfeier mit den Erstkommunikanten Tauffeier für Maurer Matthias
Sonntag	4.3.2007	15.00	Evangelischer Gottesdienst
		18.00	Kreuzweg
		17.00	Kreuzweg von den Nazarethgruppen gestaltet
Freitag	9.3.2007	19.00	Elternabend für die Eltern der Erstkommunikanten
		10.00	Hl. Messe - anschl. Zusammenkunft der Firmlinge
Sonntag	11.3.2007	10.00	Hl. Messe - anschl. Zusammenkunft der Firmlinge
Freitag	16.3.2007	17.00	Kreuzweg von der Jungschar gestaltet
Samstag	17.3.2007	17.00 bis 19.00:	PFARRGEMEINDERATSWAHL (Pfarrhof)
Sonntag	18.3.2007	08.30 bis 11.00:	PFARRGEMEINDERATSWAHL (Pfarrhof)
Freitag	23.3.2007	17.00	Kreuzweg von den Pfadfindern gestaltet
Samstag	24.3.2007	16.00	Beichtgelegenheit - bei fremdem Priester
		17.30	Erste Sonntagsmesse
Sonntag	25.3.2007		Nach den Messfeiern: „Minibrot für Maxinot“ - eine Aktion der Firmlinge
		10.00	Hl. Messe - anschl. Zusammenkunft der Firmlinge
		14.00	Dekanatskreuzweg in Jedenspeigen
Freitag	30.3.2007	12.45	Kreuzweg von den Firmlingen gestaltet
Samstag	31.3.2007	16.00	Beichtgelegenheit
		19.00	Erste Sonntagsmesse
April 2007			
Sonntag	1.4.2007		PALMSONNTAG
		10.00	Palmweihe vor der Kirche und Messfeier
		15.00	Evangelischer Gottesdienst
		18.00	Kreuzweg
Donnerstag	5.4.2007		GRÜNDONNERSTAG
		17.00	Ministranten- und Ratschereinteilung
		19.00	Abendmahlfeier - anschließend Agape im Pfarrsaal
		20.45	Anbetung (Pfarrkirche)
Freitag	6.4.2007		KARFREITAG
		15.00	Andacht zur Todesstunde
		19.00	Feier vom Leiden und Sterben des Herrn
Samstag	7.4.2007		KARSAMSTAG
		7.30 bis 18.00:	Anbetung beim Hl. Grab
		14.00	Anbetung - von den Kindern gestaltet
		20.00	OSTERNACHTSFEIER und AUFERSTEHUNGSPROZESSION
Sonntag	8.4.2007		OSTERSONNTAG
		9.00	Hl. Messe
		10.00	HOCHAMT - Tauferneuerung der Erstkommunikanten

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie den Aushang an der Pfarrkirche!

Durch die Hl. Taufe kamen in
unsere Gemeinschaft:



Strahammer Lorenz Hermann Ilse
Strahammer Vincent Amadeus Georg
Max Lisa Katharina

Das Sakrament der Ehe
spendeten einander:



Willst DU geliebt werden, so liebe!

Vorausgegangen sind uns:



Leis Franz
Haberl Johann
Dir. Höttinger Franz
Ricar Leopold
Pribitzer Karl
Mayer Robert
Winkler Johanna

Geissler Rosa
Breyer Johann
Bober Maria
Fritsche Maria
Andre Katharina
Andre Georgine

♦ Zistersdorf:

Samstag: 17.30 Hl. Messe
ab 31.3.2007: 19.00
Sonntag: 9.00 Hl. Messe
10.00 Hl. Messe
Donnerstag: 19.00 Rosenkranz

♦ Eichhorn

Sonntag: 8.30 Hl. Messe

♦ Gösting

Donnerstag: 18.00 Uhr Hl. Messe

♦ Wd. Baumgarten

Dienstag: 18.00 Uhr Hl. Messe